

# Ja zu Hallenbad-Planungskredit – «schönes Zeichen der Gemeinde»

**Mit einem deutlichen Ja genehmigte die Bevölkerung von Unterberg den Planungskredit für das Hallenbad Ybrig. Gemeinde und Genossenschaft zeigen sich hoch erfreut.**

EUGEN VON ARB

Das Ergebnis der Abstimmung über den Planungskredit von 114'000 Franken ist so etwas wie ein Vorentscheid für die anstehende millionenschwere Sanierung. Darum freuten sich am Sonntag sowohl die Vertreter der Gemeinde wie auch der Genossenschaft über das klare Ja von 81,9 Prozent (740 Ja und 164 Nein) aus der Unterberger Bevölkerung.

## Abstimmungsinformationen mit Flugblättern und Posts

«Zufrieden und dankbar» über das bewiesene Vertrauen zeigte sich Hallenbad-Genossenschaftspräsidentin Angela Suter. In den Tagen vor der Abstimmung hatte die Genossenschaft noch fleissig mit Flugblättern und Posts in den Sozialmedien für den Planungskredit geworben. «Der Entscheid kam nicht ganz überraschend für uns, denn wir hatten im Vorfeld nichts Negatives zu dem Vorhaben gehört.»

Sie deutet das deutliche Abstimmungsergebnis als klares Bekenntnis der Unterbergerinnen und Unterberger zum Hallenbad, obschon die Sanierung an sich noch viel teurer sein wird. «Man will das Hallenbad, und es darf etwas kosten», fasst sie zusammen.

Sie vergisst dabei nicht, die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu erwähnen, an die das Hallenbad als Trägerschaft übergeben werden soll.

## «Eine Punktlandung»

Dem stimmt auch Gemeindepräsident Ruedi Keller zu, der sich ebenfalls sehr über das positive Ergebnis freut. Es sei ein schönes Zeichen der Gemeinde, dass sie zu ihrem Hallenbad stehe – eine Punktlandung, gewissermassen.

Der Ball liegt nun bei der Gemeinde. Noch diesen Sommer wird die Planung vergeben und bis Ende November sollten die genauen Kosten für die Sanierung bekannt sein, sodass über die komplette Sanierung an der nächsten Frühlingsgemeinde informiert und im Frühsommer darüber abgestimmt werden könnte.

Keller geht von zirka 6,8 Millionen Franken Sanierungskosten aus. Von diesen könnte Unterberg rund die Hälfte übernehmen. «Das Ziel der Gemeinde Unterberg ist eine Obergrenze von dreieinhalb Millionen Franken.» Den Rest will man auf die übrigen Nutzniesser – die Bezirke Einsiedeln und Schwyz und die Gemeinde Oberberg verteilen. Einsiedeln hat bereits 1,4 Millionen Franken im Finanzplan dafür eingetragen, die Gemeinde Oberberg 500'000 Franken. Ein Fragezeichen bleibt der Kanton, von dem man sich ebenfalls einen Beitrag wünscht. «Es wäre schön, wenn sich der Kanton beteiligen würde», meint Keller. «Geld hat der Kanton Schwyz auf jeden Fall.» Wichtig ist für ihn, dass die Höhe des Beitrags für alle Beteiligten nachvollziehbar sei. Dazu sind noch weitere Verhandlungen nötig.

Falls die Sanierung des Hallenbads zustande kommt, ist für ihn das wichtigste Anliegen ein möglichst kostendeckender und effizienter Betrieb, um das bisherige Betriebsdefizit möglichst niedrig zu halten. Ein Mittel dazu wäre beispielsweise die Erhöhung der Kapazitäten für auswärtige Schulklassen, zum Beispiel für jene aus Einsiedeln.



Im Hallenbad Ybrig lernen Schülerinnen und Schüler verschiedener Gemeinden schwimmen – neben denjenigen aus Unterberg auch jene aus Einsiedeln und Oberberg.  
Foto: Angela Suter

## Zum Tag der Tracht

**So wie die Mütter und Väter hat auch die Tracht ihren Feiertag. Seit dem Jahr 2001 wird dieser Tag am 6. Juni offiziell zelebriert.**

An. Bei der Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsiedeln» ist der Tag der Tracht fester Bestandteil im Jahresprogramm, und nach Möglichkeit trifft man sich im Dorf zu einem Tänzli oder zu gemütlichem Beisammensein. Am Donnerstag, 6. Juni, fahren aus die-

sem Grunde acht Trachtenfrauen und ein Trachtenmann nach «Tsürli». Rund um den Bahnhof besteht die Möglichkeit, einen Trachtenrail zu erkunden. In zehn Schaufenstern werden mittels QR-Code knifflige Fragen zum Trachtenwesen gestellt, ebenso wird den Trailern viel Interessantes zum Thema Trachten vermittelt.

**Trachtenrail kann noch bis am 30. Juni erkundet werden**  
Mitten in diesem Trail, der rund vier Kilometer lang ist, fanden die

Trachtelüt ein lauschiges Plätzchen zum Zmittag essen. Auch viele kleine, liebevolle Geschäfte lagen am Wege, die von den Trachtelüt begeistert heimgesucht wurden. Dieser Trachtenrail wurde aus Anlass des Schweizerischen Trachtenfests am 7. April eröffnet und kann noch bis am 30. Juni erkundet werden.

— Vom 28. bis am 30. Juni findet in Zürich das Trachtenfest statt. Beim grossen Umzug am Sonntag wird eine grosse Delegation der Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsiedeln» am Umzug mitlaufen.



Am Tag der Tracht fahren acht Trachtenfrauen und ein Trachtenmann der Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsiedeln» nach Zürich.  
Foto: zvg

## Gemeinsam für die Musik

Ein Projekt des Schwyzer Kantonalmusikverbandes (SKMV)

**Am 29. und 30. Juni findet zum ersten Mal das «Schwyzer Wochenende der Blasmusik» statt. 24 Musikvereine des SKMV aus allen Regionen des Kantons beteiligen sich mit einem kreativen öffentlichen Anlass – oft auch regional und gemeinsam mit anderen Vereinen zusammen.**

Mitg. Ein Ziel ist es, den grossen kulturellen Reichtum der Blasmusik in der Bevölkerung sichtbar zu machen. Im Rahmen dieses Projekts finden in sechzehn Ortschaften des Kantons gesellige Anlässe von und mit Schwyzer Musikvereinen statt. Manche musizieren abends, manche am Vor- oder am Nachmittag – und wieder andere fast den ganzen Tag!

### Vom Talkessel ...

So machen die MG Arth, der MV Goldau und die MG Steinerberg am Samstag, ab 9.30 Uhr, gemeinsam eine Ständlitournee in ihren drei Ortschaften. Ein Ständli am Nachmittag im Altersheim plant die FM Gersau. Die MG Immensee hat sich etwas Spezielles einfallen lassen: Zusammen mit der Feckermusig

Ibach unterhalten sie nachmittags in der Hohlen Gasse nicht nur musikalisch, sondern übertragen im Anschluss auch noch den EM-Achtelfinal.

Abends konzertieren die FM Rothenurm zu Hause und in Brunnen die MG Brunnen gemeinsam mit der FM Seewen. Die FM Küssnacht wiederum spielt gleichzeitig in Meierskappel (LU) im Rahmen ihrer Teilnahme am Fest «Musik ist Trumpf 2.0». Wer sich kulinarisch und musikalisch verwöhnen lassen will, ist bei der MG Morschach an der richtigen Adresse: Sie spielen am Sonntagmittag Tafelmusik im Mattli Antoniushaus Morschach (Reservation benötigt).

### ... über die Mythen ...

Die Musikvereine des Bezirks Einsiedeln, die MG Konkordia Einsiedeln, die JM Einsiedeln, die BB MG Willerzell, die MG Egg, die FM Bennau, plus aus dem nahen Ybrig die FM Alpenrösi Ybrig und die MG Oberberg haben sich gleich alle zusammengetan: Sie konzertieren am Sonntag, von 11 Uhr bis 18 Uhr, nacheinander im Paracelsuspark Einsiedeln respektive bei Regen im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben – für reichlich Speis und Trank ist gesorgt. In March und Höfen finden am Samstagabend zwei Sommerserenaden statt. Die Harmo-

nie Freienbach musiziert vor der Kirche, das Blasorchester Sieben im Rosengarten des Wohn- und Pflegezentrums Stockberg. Etwas Aussergewöhnliches macht der MV Galgenen: Er steuert das Video seines Flashmobs im Hornbach bei, das er bereits am 15. Juni aufzeichnen wird.

### ... bis an den Obersee

Die grösste Ausdauer zeigt ohne Zweifel der MV Wangen, der am Sonntag, zwischen 9.30 Uhr und 17.30 Uhr, zu geselligen Ständli an vier verschiedenen Orten im Dorf aufspielt – und beim Verschieben zum nächsten Platz auch noch marschierend musiziert.

Der HMV Lachen plant am Sonntag, um 11 Uhr, ein Ständli am See wie gleichzeitig die Harmonie Freienbach auf der Insel Ufnau. Die BM Tuggen musste ihr Abendkonzert auf Dienstag, den 2. Juli, verschieben.

Initiiert wurde dieses neu entwickelte Projekt von Richard Mörgeli, seines Zeichens seit dem Jahr 2021 Präsident des Schwyzer Kantonalmusikverbandes (SKMV). Ausgearbeitet und koordiniert wurde es von Roman Hutzmann (im Vorstand SKMV seit Ende des Jahres 2022 und für das Ressort Projekte zuständig).

— Flyer und alle Details sind zu finden unter [www.skmv.ch/web](http://www.skmv.ch/web).